



Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Forschung
Minoritenplatz 5
1010 Wien

Per E-Mail: gudrun.haberl-trampusch@bmbwf.gv.at

6. Mai 2020

Parlamentarische Anfrage 1691/J vom 22.04.2020 (XXVII. GP)

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter Bezugnahme auf Ihre E-Mail vom 29.04.2020 und der Übermittlung der parlamentarischen Anfrage 1691/J vom 22.04.2020 (XXVII. GP) der Abgeordneten Mag. Martina Künsberg Sarre, Kolleginnen und Kollegen an den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung betreffend Fortbildung digital-didaktische Kenntnisse an Hochschulen teilen wir mit:

Ad Fragebündel 1: Gab es an den Hochschulen seit dem Lockdown Fortbildungsangebote für Lehrende, um ihre digital-didaktischen Kenntnisse zu verbessern?

An der Fachhochschule Oberösterreich ist zentral eine Abteilung für Hochschul-Didaktik eingerichtet und ergänzend an allen vier Fakultäten E-/Blended-Learning Beauftragte im Einsatz, die die Lehrenden (haupt- und nebenberuflich Tätige) bei der Aufbereitung von Vortrags- und Lernmaterialien und in der (Weiter-)Entwicklung der Lehre unterstützen. Dies umfasst die Auswahl geeigneter Methoden, Werkzeuge inklusive dem Teaching Design sowie entsprechender Unterstützung/Beratung/Servicierung bei der Gestaltung von Prüfungssettings/-methoden. Die Fortbildungsangebote werden in Form von Präsenz- und Online-Seminaren, Schulungen, Workshops, Diskussions- und Austauschforen und Trainingsformaten jeweils jährlich sowohl im internen Weiterbildungsprogramm vorgesehen als auch darüber hinaus der jeweils konkrete Bedarf evaluiert. Zusätzlich wird individuelles Coaching angeboten. Die Weiterbildung im didaktischen Bereich ist für alle Lehrenden der Fachhochschule Oberösterreich offen, wird sehr gut angenommen und von zahlreichen Lehrenden genutzt. Für Nachwuchswissenschaftler*innen, die Lehre übernehmen, ist die didaktische Grund- und Weiterbildung an der FH OÖ verpflichtend. Schon allein aus Qualitätsgründen ist es für uns als Hochschule unabdingbar, didaktische Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Lehrenden nachhaltig zu etablieren – diese Angebote gab es vor der Krise, sie werden nun auch online angeboten und das diesbezügliche Portfolio wird selbstverständlich auch in Zukunft Bestand haben.





Ad Fragebündel 2: Gab es an den Hochschulen vor dem Lockdown Fortbildungsangebote für Lehrende, um ihre digital-didaktischen Kenntnisse zu verbessern?

Die unter Punkt 1 bereits beschriebenen Formate existieren seit 15 Jahren. Sie werden einerseits durch die Expert*innen in der Abteilung Hochschul-Didaktik und dem E-/Blended-Learning-Team, als auch durch externe Vortragende/Spezialist*innen durchgeführt. Darüber hinaus existiert seit 2012 das Format „Expert*innenforum für Hochschul-Didaktik“, welches in Form eines Impulsvortrags mit anschließender Diskussionsmöglichkeit organisiert wird. Dieses Format ist hochschulöffentlich und wird pro Termin von 50-80 Lehrenden aus allen öö. Hochschulen besucht. Ergänzt wird das Angebot um einen jährlich organisierten Tag der Lehre, der aufgrund der aktuellen Situation am 18.05.2020 als Online-Veranstaltung abgehalten wird. Bei den vergangenen Tagungen waren jeweils rund 100 Teilnehmende aus der FH OÖ sowie weitere Teilnehmende aus nationalen und internationalen Hochschulen anwesend. Die Abteilung Hochschul-Didaktik der FH OÖ ist darüber hinaus mit nationalen und internationalen Expert*innenvereinigungen eng vernetzt und steht im regen Austausch rund um Entwicklungen und Innovationen in der Lehre.

Ad Fragebündel 3: Wurde bzw. wird erhoben, ob Studierende für den Femunterricht ausreichend ausgestattet sind und welches Equipment ihnen zur Verfügung steht/stand?

Gemäß §2 (3) FHStG haben Erhalter zur Leistungs- und Qualitätssicherung ein eigenes Qualitätsmanagementsystem aufzubauen – darüber hinaus regelt §3 (2) Z9., dass Lehrveranstaltungen einer Bewertung durch die Studierenden zu unterziehen sind; die Bewertungsergebnisse dienen der Qualitäts sicherung und sind für die pädagogisch-didaktische Weiterbildung der Lehrenden heranzuziehen. An der Fachhochschule Oberösterreich wird semesterweise die Evaluierung auf Studiengangs- und bis auf Lehrveranstaltungsebene durch die Studierenden organisiert und durch das Kollegium der Hochschule gemonitort.

Aufgrund des Umstandes, dass das aktuelle Semester noch läuft, liegen noch keine Ergebnisse dazu vor. Da Lehrveranstaltungen individuell bewertet werden, werden aus Datenschutzgründen keine Ergebnisse veröffentlicht, sondern diese zwischen den zuständigen Studiengangsleitungen und den Studierendenvertretungen hinsichtlich der allfälligen Verbesserungspotenziale besprochen. Über die Realisierung ist sowohl dem hochschuleigenen Qualitätsmanagement, als auch dem Kollegium zu berichten.

Da das didaktische Portfolio der Fachhochschule Oberösterreich im Lehrveranstaltungsbereich sowohl Präsenz-, als auch Fernlehreanteile umschließt, stellt die aktuelle Situation für die Studierenden hinsichtlich Ausstattung keine besondere Herausforderung dar. Die angebotenen Applikationen wurden/werden seitens der hochschuleigenen IT entsprechend lizenziert und können damit kostenfrei von den Studierenden genutzt werden. Über Laptops und entsprechende Internetan- bzw. -verbindung seitens der Studierenden ist damit die Fortsetzung des Regelstudiums möglich.

Ad Fragebündel 4: Wurde bzw. wird erhoben, ob die Lehrenden für den Fernunterricht ausreichend ausgestattet sind und welches Equipment ihnen zur Verfügung steht/stand?

Wie bereits beschrieben, umfasst das didaktische Portfolio der Fachhochschule Oberösterreich im Lehrveranstaltungsbereich sowohl Präsenz-, als auch Fernlehreanteile. Somit stellt die aktuelle Situation auch für die Lehrenden hinsichtlich Ausstattung keine Herausforderung dar. Die angebotenen Applikationen wurden/werden seitens der hochschuleigenen IT entsprechend lizenziert und können damit kostenfrei von den Lehrenden genutzt werden. Ebenso verfügen hauptberuflich Lehrende der Fachhochschule Oberösterreich über Laptops – im Bedarfsfalle werden ergänzend Headsets, Kameras sowie entsprechend erforderliches Equipment zur Durchführung der Lehre seitens der Fachhochschule zur Verfügung gestellt. Eine gesonderte Erhebung zur Ressourcenausstattung ist daher nicht erforderlich.

Haupt- und nebenberuflich Lehrende sind darüber hinaus laufend mit ihrer Studiengangsleitung in Kontakt – allfällige Bedarfe können damit unmittelbar erhoben und rasch entsprechender Support/Ressourcenausstattung bereitgestellt werden. Für lessons learned aus der neuen Situation rund um 100%ige Umstellung auf Fernlehre werden in einem eigens eingerichteten und moderierten Didaktik-Forum auf der Plattform „Moodle“ ausgetauscht und good practice Beispiele dokumentiert.

Ad Fragebündel 5: Wurde bzw. wird erhoben, ob die Online-Abhaltung von Lehrveranstaltungen ausreichend (d.h. ausreichend für einen reibungslosen Ablauf) funktioniert hat?

Vergleiche hierzu die Ausführungen zu Frage 3 – es werden semesterweise alle Studierenden zu allen Lehrveranstaltungen befragt. Da das Sommersemester noch nicht abgeschlossen ist, liegen derzeit noch keine Ergebnisse vor.

Ad Fragen 6: Werden Fernunterricht-Angebote für berufsbegleitende Studien fortgesetzt bzw. ausgebaut?

Da die Fachhochschule Oberösterreich auf Ebene der Studiengänge regelmäßige Bedarfserhebungen durchführt, wird maßgeschneidert (situations- und kontextbezogen) auf die jeweiligen Erfordernisse eingegangen. Dabei unterscheiden wir grundsätzlich nicht zwischen Vollzeit- und berufsbegleitend geführter Organisationsform. Wo Bedarf gegeben, wird nach Maßgabe ressourcenmäßiger Realisierbarkeit diesem entsprochen.

Ad Fragen 7: Werden Bereiche der Lehre, in denen digitale Angebote gut funktioniert haben, in Zukunft fortgesetzt?

Vergleiche hierzu die Ausführungen zu den Fragen 1-4.

Ad Fragebündel 8: Falls bereits Erfahrungen mit der Online-Abhaltung von Prüfungen gemacht wurden

Vergleiche hierzu wiederum Ausführungen zu den Fragebündeln 1-4. Zu den Formaten der Online-Prüfungen gibt es keinen „one best way“, da hierzu auf die jeweils didaktischen Erfordernisse eines Lehrveranstaltungstypus` oder auch auf den Kontext der Wissensvermittlung und Kompetenzaneignung eingegangen werden muss. Im Augenblick werden – wie unter den Ausführungen zu Frage 4 dargelegt



– auf Basis eines Moodle-Kurses – lessons learned und good practices gesammelt und zur Verfügung gestellt. Im Zusammenhang mit einer Evaluation – vergleiche die Ausführungen zur Qualitätssicherung unter den Fragebereichen 3 und 4.

Generell bedeutete die vollständige Umstellung des Lehr- und Studienbetriebs eine ausgesprochen an-spruchsvolle organisatorische, logistische und ressourcenbezogene Herausforderung. Soweit bislang Feedback und Rückmeldungen belegen, ist die Realisierung– nicht zuletzt auch aufgrund der Schulungen, Coachings und Trainings im hochschul-didaktischen Bereich und der IT-Unterstützung und Services – in sehr gutem Umfang gelungen. Dennoch strebt die Fachhochschule Oberösterreich nach Maßgabe der allgemeinen Rahmensetzungen und Entwicklungen studienorganisatorisch die Rückkehr zu einem gewohnten Mix aus Präsenz und Fernlehre an.

Da die Fachhochschule OÖ auch über eine eigene Abteilung für Hochschulforschung und -entwicklung verfügt, steht diese bei Bedarf für die Durchführung empirischer Studien und Ergebnisdokumentation selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Prok. Dr. Regina Aichinger'.

Prok.ⁱⁿ Drⁱⁿ. Regina Aichinger MSc

